

Der bischöfliche Ordinarius [Johann Franz Schenk von Stauffenberg] möge gebeten werden, diesen Abänderungen der Stiftungsurkunde zuzustimmen.

Kopie, in lat. Sprache, von Benefiziat Beat Jakob Anton Zurlauben
AH 23, 1-8 - Blatt 1^v, 7^v und 8 leer

1734 Dezember 4.

A

ATTEST DER ADELIGEN HERKUNFT VON JULIANA ZURLAUBEN

Ammann, Statthalter und Rat von Stadt und Amt Zug urkunden hie- mit, dass Juliana Zurlauben, Baronin von Thurn und Gestelenburg, sie gebeten habe, einem ihrer Söhne, da dieser in den Malteser- orden eintreten wolle, ein obrigkeitliches authentisches Attest ihrer adeligen Herkunft auszustellen. Deshalb bestätige man, dass Juliana Zurlauben aufgrund des durch den Stadtpfarrer und Dekan [Beat Karl Anton Wickart] ausgefertigten und besiegelten Taufzeugnisses von einem alten und redlichen Geschlecht abstam- me, dessen Mitglieder ihrer Heimat als Räte, Landeshauptleute, Stadt- und Amtsmajore, Landesfähnriche, Hauptleute, Ammänner, Statthalter und Stabführer gedient und den Königen von Frank- reich und andern Fürsten als Generalleutnants, Maréchaux du Camp, Gouverneure, Brigadiers, Obersten, Gardehauptleute, Or- densritter und Hauptleute in zahlreichen Schlachten und Belage- rungen wertvolle Dienste erwiesen hätten. Auch habe niemand unter ihnen ein unehrenwertes Gewerbe betrieben. Dieses Ge- schlecht sei schon vor mehreren Jahrhunderten im Wallis "in dem Freyherrlichen Stand und sehnlichen Flor Gestanden".

Diese Aussage bestätige man durch das Stadt- und Amtssiegel.

Landschreiber Franz Hegglin

Original, mit Siegel
AH 23, 9-10 - Blatt 10 leer